

Freitag, 15. Juni 2018

Interview mit Alexander Brockmeier

„Wir wollen die weltbeste Bildung!“

EMSDETTEN. Das Schülerinterview mit dem FDP-Abgeordneten Alexander Brockmeier führten zwei Mitarbeiter der Schülerfirma Martinum-Media, die ein Kooperationspartner der EV ist.

Mehr politische Bildung für Jugendliche sowie das Wahlrecht ab 16 Jahren. Dies sind nur zwei von vielen weiteren Vorschlägen des FDP-Landtagsabgeordneten Alexander Brockmeier, der aktuell der jüngste Abgeordnete im Landtag von Nordrhein-Westfalen ist.

Wie sich sein Leben seit der Wahl verändert hat und auf welche politischen Grundsätze er baut, erfahren die Schülerinnen Nina Marie Naunheim und Lilli Schmitz (Jahrgangsstufe 10) während eines Interviews. Die beiden Schülerinnen des Gymnasium Martinum sind Teil der Schülerfirma Martinum-Media, die sich um die medialen Aufgaben der Schule kümmert.

Durch den ehemaligen Abiturienten Nils Harmsen, der bei Brockmeier ein Praktikum absolvierte, bekamen die Schülerinnen die Chance, Alexander Brockmeier zu interviewen. Dieses Interview wird anschließend als Beitrag für ihre Radiosendung Martin-Um 8 genutzt, das bei Radio RST ausgestrahlt wird.

Wofür steht die FDP in NRW, Ihrer Meinung nach besonders?

Unser großes Thema ist es, die Bildung in NRW zu verbessern. Wir wollen die weltbeste Bildung. Das bedeutet, dass wir die Qualität bereits bei der Kita beginnend verbessern müssen.

Wie kam es zu Ihrem Blog „Politik-2-go“, sowie zu Ihrer Präsenz in den Medien?

Ich habe mir überlegt, wie ich eigentlich die jungen Menschen erreichen kann, um ihnen meine politischen Tätigkeiten besser zu erklä-

ren und zu vermitteln. Dabei ist es natürlich naheliegend, dass die meisten Jugendlichen sich in den sozialen Medien aufhalten. Von daher ist es mein Anspruch überall zu zeigen, was ich mache und wie Politik funktioniert. Und dies funktioniert am besten durch meinen Blog, sowie die sozialen Netzwerke.

Hat sich ihr Leben sehr verändert seitdem Sie Abgeordneter sind?

Absolut! Bis vor einem Jahr war ich Jura-Student in Münster, und dann war ich von dem einen Tag auf den anderen Vollzeitpolitiker. Und das heißt vor allem, dass man rund um die Uhr arbeitet und eben auch am Wochenende. Dadurch bin ich dann nicht mehr nur in Münster unterwegs, sondern in ganz NRW.

Wenn Sie in diesem Moment die Chance hätten, etwas in unserem politischen System zu ändern, was wäre das?

Wir verändern ja schon einiges, das ist der Vorteil an einer Regierung. Aber es gibt Punkte, bei denen ich denke, dass könnte nicht funktionieren mit unserer Regierung, das wäre zum Beispiel die Einführung des Wahlrechtes ab 16. Wir als FDP sind ebenfalls für das Wahlrecht ab 16. Allerdings denke ich, dass dies in der jetzigen Konstellation nicht funktionieren würde. Ein Vorsatz bleibt es für mich trotzdem.

Was macht Ihnen an dem Beruf als Abgeordneter am meisten Spaß?

Dass kein Tag so ist wie der andere. Ich treffe jeden Tag neue Leute, mit denen man ins Gespräch kommt und diskutiert. Man lernt unheimlich viel und hat eben die Chance etwas zu ändern und wenn man dann die Resultate sieht, freut das einen natürlich.



Marie Naunheim und Lilli Schmitz im Gespräch mit dem FDP-Abgeordneten Alexander Brockmeier. Foto: Martinum-Media